

REITEN

Prominenz hoch zu Ross

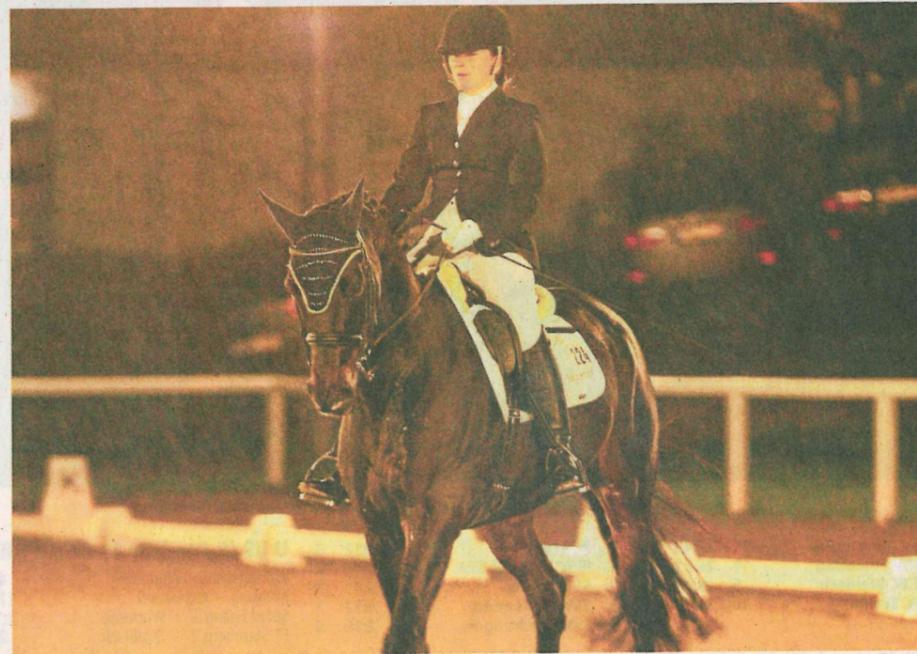
Frau von FC-Bayern-Star Thomas Müller bei Dressurprüfung auf Gut Bohmerhof – Tochter von Sepp Maier gewinnt

VON EWALD SCHEITTERER

Wackersberg – Ein Raunen geht durch die Zuschauerreihen, als Lisa Müller auf Don Laurus zur Dressurprüfung um den „Prix Saint George“ in das Rechteck auf dem Wackersberger Bohmerhof einreitet. Denn sie ist wahrlich nicht irgendein Lieschen Müller, sondern die Ehefrau von Thomas Müller. Der Fußball-Nationalspieler, Star des FC Bayern München und frischgebackener deutscher Meister, stand höchstpersönlich auf der Tribüne, um den Auftritt seiner Liebsten zu verfolgen. Damit nicht genug der Prominenz: Auch Alexandra Kofler auf Pebble Beach war beim zweiten großen Turnier des Jahres am Start. Kofler ist die Tochter von Torwart-Legende Sepp Maier. Der „Prix St. George“ ist

die hochkarätigste Dressurprüfung, aber bei der dreitägigen Veranstaltung beim Turnierreiterverein (TRV) Gut Bohmerhof wurden insgesamt elf Turniere ausgetragen. Diese reichten von den L-Klassen-Prüfungen für vier bis sechs Jahre alte Turnierpferde über die M- und S-Klassen bis hin zum „St. George“, der höchsten Anforderung, die es im Amateur-Reitsport gibt.

„Am meisten haben wir uns natürlich über den zweiten Platz unserer Chefin gefreut“, sagte TRV-Sprecher Peter Gebert hinterher. Stefanie Schörghuber, kürzlich erst zur Beauftragten für den Turniersport gewählt, trat auf dem 19-jährigen Hannoveraner Santino in der M-Klasse an. Dabei schaffte sie in der Qualifikation Rang drei. In der Dressurkür am Samstag-



Stefanie Schörghuber auf Santino wird einmal Zweite und einmal Dritte.

FOTO: ESC

abend unter Flutlicht errang sie in einer knappen Entscheidung den ausgezeichneten zweiten Platz.

Rund 60 Helfer waren beim TRV für die Organisation zuständig. Die überraschten eine auswärtige Reiterin, die ihren Zylinder hatte liegen lassen. Als sie drei Stunden nach der Siegerehrung zurückkam, staunte sie nicht schlecht, als dort, wo drei Tage lang diverse Aufbauten gestanden hatten, nichts mehr zu sehen war. „Genauso gut organisiert, wie bei Euch die Turniere ablaufen, seid Ihr wohl auch beim Aufräumen. Da komme ich gerne wieder.“

Das denkt sich vielleicht auch die Prominenz: Den „Prix Saint George“ gewann Alexandra Kofler (RA München) mit 20 Punkten Vorsprung vor Lisa Müller (RFV Hachinger Tal).